



Mit vereinten Kräften: Die Landfrauen des Obergerichts und Hans-Peter Giebing von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (links) pflanzten mit Vertretern des Ortsrats von Dahlheim zwei Esskastanien, dem Baum des Jahres 2018. Rechts im Bild Landfrauen-Vorsitzende Elfriede Haldorn.

Fotos: Silke Kuri

# Zwei Esskastanien für Dahlheim

## Pflanzaktion der Landfrauen des Obergerichts

**DAHLHEIM.** Zwei neu gepflanzte Esskastanien begrüßten Einheimische und Besucher jetzt am Ortseingang in Dahlheim. Angrenzend zum Sportplatz hatten die Landfrauen des Obergerichts gemeinsam mit dem Ortsrat von Dahlheim und Hans-Peter Giebing von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald den Baum des Jahres 2018 in zweifacher Ausführung gepflanzt.

Damit die Edelkastanie (La-

teinisch: *Castanea sativa*) in zehn Jahren Früchte tragen kann, war es nötig, sowohl einen Baum mit weiblichen als auch mit männlichen Blüten zu pflanzen. Mittlerweile gehört es schon zur festen Tradition der Landfrauen des Obergerichts, den Baum des Jahres in einem der Ortsteile Staufenbergs zu pflanzen. Für 2018 fiel ihre Wahl auf Dahlheim, das in diesem Jahr sein 700-jähriges Bestehen feiert. Und so nahm auch der Festausschuss an der Aktion teil und freute sich über die Bäume, die in Deutschland eher selten zu finden sind.

Zehn Jahre jung sind die Setzlinge schon, die die Schutzgemeinschaft gesponsert hat, so Giebing. Die ersten Früchte werden die Bäume allerdings erst mit etwa 25 Jahren tragen. Ihre Maronen schmecken nicht nur geröstet auf dem Weihnachtsmarkt, sondern gelten auch als Delikatesse zu Wildgerichten oder als Gelee zum Frühstück. Der Festausschuss hatte als einen kleinen Vorgeschmack Maronenkonfekt bei der Feier zur Pflanzaktion gereicht.

Bis die Dahlheimer selber Maronen ernten können, dürfen sie sich an einer üppigen Blüte in den Monaten Juni und Juli erfreuen. (zsk)



**Leckereien:** Regina Kullmann (links) und Susanne Kaiser vom Festausschuss 700 Jahre Dahlheim reichten zum Pflanztag Maronenkonfekt.